

Ein Neues Unternehmenssteuerrecht Fur Deutschland

Einkommensbesteuerung privater Finanzanlagen in Deutschland, Europa und USA
 Reformfragen des deutschen Steuerrechts
 Demokratie für morgen
 Dividendenpolitik und Long-Run-Performance in Deutschland
 Unternehmens-Steuerrecht
 Einkunftekorrekturnormen Im Deutschen Internationalen Steuerrecht
 Haase, AStG/DBA
 Neue Aufsätze in der Bibliothek
 Systematik des neuen Investmentsteuerrechts und Folgerichtigkeit in der Umsetzung
 Der Deutsche Wirtschaftsanwalt 2008/2009
 Existenzgründungsfinanzierung
 Der persönliche Körperschaftsteuertatbestand
 Die steuerliche Behandlung doppelt ansässiger Kapitalgesellschaften
 Die österreichische Gruppenbesteuerung und die deutsche Organschaft: Ein Vergleich
 Public Companies and the Role of Shareholders
 Real Estate Investment Trusts und ihre Auswirkungen auf den Kapitalmarkt
 Harmonisierung der Konzernbesteuerung in der Europäischen Union
 Betriebswirtschaftliche Probleme von Existenzgründern unter besonderer Berücksichtigung der Finanzierung
 Person im Ertragsteuerrecht
 Steuerorientierte Rechtsformplanung mittels Thesaurierungsbegünstigung und Abgeltungsteuer
 Internationale Steuerneutralität bei grenzüberschreitenden Verschmelzungen von Kapitalgesellschaften innerhalb der Europäischen Union
 Zum Teufel mit der Steuer!
 Internationale Besteuerung von mittelständischen Unternehmen in der Rechtsform von Personengesellschaften
 Wechselwirkungen zwischen dem deutschen Unternehmenssteuerrecht und den International Financial Reporting Standards
 US-amerikanische Subpart F-legislation und deutsche Hinzurechnungsbesteuerung
 Der neue rechtliche Rahmen grenzüberschreitender Verschmelzungen in der EU
 Ein neues Unternehmenssteuerrecht für Deutschland?
 Steuerwirkungsanalysen unter Verwendung von unternehmensbezogenen Mikrosimulationsmodellen
 Demographie, Erwerbsbeteiligung, Steuerreformen und Steueraufkommen
 Reform durch Deregulierung im Kapitalgesellschaftsrecht
 2011
 Steuerrecht
 Körperschaftsteuerliche Integration von Personenunternehmen
 Das deutsche und das italienische Körperschaftsteuersystem im Europäischen Binnenmarkt
 Der Einfluss der EuGH-Rechtsprechung auf die deutsche Unternehmensbesteuerung
 Kernfragen des Unternehmenssteuerrechts
 Integriertes Steuer- und Sozialsystem
 Steuerliche Aspekte der Überführung von Immobilien in den G-REIT
 Deutsche Nationalbibliographie und Bibliographie der im Ausland erschienenen deutschsprachigen Veröffentlichungen
 Zinsbesteuerung in einkommens- und konsumorientierten Steuersystemen

*Ein Neues Unternehmenssteuerrecht
 Fur Deutschland*

Downloaded from data.avac.org by guest

BERRY ERICKSON

Einkommensbesteuerung privater Finanzanlagen in Deutschland, Europa und USA

Springer-Verlag
 Dieser informative und unterhaltsame Parforceritt durch die Steuergeschichte zeigt, wie sehr Steuern und Zwangsabgaben seit jeher Geschichte mitschrieben: Oft waren Steuerproteste Keimzellen von Aufständen, Revolutionen und Staatsgründungen. Im 16. Jahrhundert erschütterten die Bauernkriege Europa, im 18. Jahrhundert führten freiheitsliebende Steuerrebellanten mit der Bostoner Tea Party zur Unabhängigkeit der USA. Nicht zuletzt entsprang die Französische Revolution 1789 in weiten Teilen dem Hass gegen das Steuergebaren des Ancien Regime. Parallel hat sich das historisch gewachsene deutsche Steuerrecht bis heute zu einem "Dämon" entwickelt, den niemand mehr im Griff zu haben scheint. Es ist undurchschaubar, verwirrend, widersprüchlich und wird insbesondere vom sogenannten kleinen Mann als ungerecht, geradezu als Raubrittertum empfunden. Kein Wunder, denn bis zur Mitte eines jeden Jahres arbeitet der deutsche Arbeitnehmer allein für den Fiskus. Und greift daher oft zur Selbsthilfe: Steuerumgehung, Steuerflucht und Schattenwirtschaft, Steuerhinterziehung und Subventionsbetrug sind hierzulande geradezu zum Volkssport geworden. Als historisch motiviertes Plädoyer nimmt auch die 2., durchgesehene Auflage Anliegen und Schlachtruf der gebeutelten Steuerzahler wieder auf: Bürger, schlagt der vielköpfigen Hydra die Köpfe ab und engagiert euch für ein Steuerrecht, das „einfach, niedrig und gerecht“ ist!

Reformfragen des deutschen Steuerrechts C.F. Müller GmbH
 Ausgangspunkt der Arbeit ist die steuerliche Korrektur grenzüberschreitender Geschäftsbeziehungen nach § 1 AStG. Nach Einordnung der Wirkungsweise steuerlicher Einkunftekorrekturnormen untersucht der Autor § 1 AStG in seiner bisherigen Fassung sowie nach der Unternehmenssteuerreform 2008 auf die Vereinbarkeit mit Europäischem Gemeinschaftsrecht. Dabei unterzieht er sowohl die Steuerpolitik der Europäischen Union als auch die Rechtsprechung des EuGH zu den direkten Steuern einer kritischen Würdigung und misst § 1 AStG an den gefundenen Maßstäben. Abschließend kommt er zu dem Ergebnis eines Verstoßes gegen Europäische Grundfreiheiten, der durch die Unternehmenssteuerreform 2008 noch intensiviert wurde.

Demokratie für morgen Mohr Siebeck

Mit den bislang in Deutschland zur Verfügung stehenden Möglichkeiten der kollektiven Immobilienanlage (Geschlossener und Offener Immobilienfonds sowie die Immobilienaktiengesellschaft) wurde das Potenzial des

Immobilienvermögens nicht optimal genutzt. Um diesen Markt besser zu durchdringen, wurde das "Gesetz zur Schaffung deutscher Immobilien-Aktiengesellschaften mit börsennotierten Anteilen" und damit der German Real Estate Investment Trust (G-REIT) eingeführt. Das Marktpotential für einen Erfolg des G-REIT ist enorm, die hiermit verbundenen steuerrechtlichen Risiken aber auch. Insbesondere stellt die Hebung und Besteuerung der teilweise hohen stillen Reserven im Immobilienvermögen der Unternehmen eine nicht unerhebliche Problematik dar. Dieses Buch, das im Rahmen einer wissenschaftlichen Arbeit an der Juristischen und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg entstand, bietet eine hervorragende Übersicht dieser aktuellen Thematik.

Dividendenpolitik und Long-Run-Performance in Deutschland

Walter de Gruyter GmbH & Co KG
 Um eine künstliche Gewinnverlagerung ins steuerlich günstigere Ausland zu vermeiden, haben die USA 1962 sog. „controlled foreign company rules“ in ihr Steuerrecht eingeführt. Diese waren Vorbild des deutschen Gesetzgebers bei der Gestaltung der §§ 7-14 AStG, welche in der steuerlichen Praxis und der Literatur seit ihrer Einführung auf beträchtliche Kritik stoßen. Julia Trennheuser verfolgt erstmals den Ursprung dieser Kritik und weist nach, dass sich die Probleme der §§ 7-14 AStG aus ihrer Orientierung an der US - Vorschrift ergeben.

Unternehmens-Steuerrecht diplom.de

Die Unternehmensteuerreform 2008 führte zu grundlegenden Änderungen bei der Rechtsformwahl und -optimierung. Auf der einen Seite wurde die Tarifbelastung für Kapitalgesellschaften deutlich gesenkt und auf Anteilseignerebene eine 25%ige Abgeltungsteuer eingeführt. Auf der anderen Seite schuf der Gesetzgeber für Personenunternehmen ein Wahlrecht, einbehaltene Gewinne einem 28,25%igen Sondertarif zu unterwerfen. Wird dieses Wahlrecht in Anspruch genommen, kommt es zum Zeitpunkt einer späteren Gewinnentnahme zu einer Nachversteuerung mit 25%. Damit ist diese sog. Thesaurierungsbegünstigung dem Besteuerungskonzept der Kapitalgesellschaften (und ihrer Anteilseigner) nachempfunden. Vor diesem Hintergrund beschäftigt sich die Arbeit mit den Auswirkungen der Thesaurierungsbegünstigung und der Abgeltungsteuer auf die steuerorientierte Rechtsformplanung. Gerade dieses neue "Zwillingspaar" weckt - nach Ansicht des Verfassers - das Interesse des (rechtsformopti- mierenden) Steuerplaners, denn die Abgeltungsteuer tritt in vielen Situationen in Konkurrenz zur Thesaurierungsbegünstigung. Dies gilt nicht nur für die Frage, in welcher Rechtsform ein Unternehmen betrieben wird, sondern beeinflusst vor allem auch die Gewinnverwendungsentscheidung. Darüber hinaus werfen beide Vorschriften (wechselseitige) steuerplanerische Fragen auf,

die bisher noch keiner überzeugenden Lösung zugeführt wurden. Im Sinne eines „steuerrechtlich fundierten, betriebswirtschaftlichen Ansatzes“ nimmt sich die Arbeit daher zum Ziel, den Einfluss der Thesaurierungsbegünstigung und der Abgeltungsteuer auf die steuerorientierte Rechtsformplanung zu identifizieren, zu qualifizieren, zu quantifizieren und empirisch zu überprüfen. Im Besonderen wird nachgewiesen, dass es mittels beider Normen möglich ist, die steuerliche Position einer Personen- bzw. Kapitalgesellschaft zu optimieren, es hierzu aber einer strategischen Steuerplanung bedarf.

Einkunftekorrekturnormen Im Deutschen Internationalen Steuerrecht BoD – Books on Demand

Das Handbuch "Der Deutsche Wirtschaftsanwalt" entwickelt sich zu einer kleinen Erfolgsgeschichte. Es hat all den Unternehmen, die rechtlichen Rat suchten, geholfen, den richtigen Partner zu finden. Und guter Rat ist Geldes wert. Häufig bilden sich so auch langfristige persönliche Beziehungen in der Zusammenarbeit. "Der Deutsche Wirtschaftsanwalt" hat eine Auswahl von 250 Kanzleien getroffen, die portraitiert sowie mit ihren jeweils besonderen Kompetenzen und Ansprechpartnern dargestellt werden. Das Spektrum der Auswahl reicht von grossen Sozietäten mit einem Full-Service-Angebot bis hin zu hochspezialisierten Anwaltsboutiquen. Dadurch ist "Der Deutsche Wirtschaftsanwalt" genau auf die Bedürfnisse der Rechtsabteilungen der Unternehmen zugeschnitten.

Haase, AStG/DBA Springer-Verlag

Hans-Heinrich Ellermann zeigt, dass Unternehmen sich bietende Steuervorteile nicht nutzen, wenn diese einmalige Dividendensenkungen erfordern, und analysiert den Zusammenhang zwischen der Dividendenpolitik und langfristigen Kursreaktionen bei Dividendenausfällen von etablierten Unternehmen und Neuemissionen.

Neue Aufsätze in der Bibliothek Springer-Verlag

English summary: Is the protection of creditors stipulated in German corporate law really necessary, or should the system be restructured around a set of rules oriented towards a flexible capital market? In this book, the author explains why she favors the second alternative. In doing so, she offers a thorough examination of the rules which protect creditors and investors and outlines the basis for a new set of rules. German description: Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung der Märkte zwingt das deutsche Kapitalgesellschaftsrecht zur Anpassung. Im Hinblick auf die anstehende Reformdebatte zeigt Christina Escher-Weingart Möglichkeiten zur Flexibilisierung des Kapitalgesellschaftsrechts. Sie stellt die inhaltlichen Schwerpunkte des aktuellen Reformbedarfs dar und untersucht, welche weiteren Rechtsgebiete einbezogen werden müssen, damit die Reform erfolgreich sein kann. Sie legt die historische

Entwicklung der entsprechenden Normen zugrunde und arbeitet den tatsächlichen Schutzbedarf von Gläubigern und Anlegern heraus, der auf Seiten der Gläubiger als gering angesehen werden kann. Beim Anlegerschutz sind stärkere Differenzierungen als bisher nötig, die zu einer Aufteilung in die unternehmerischen und die rein kapitalmassig beteiligten Anleger führen. Zudem muss zwischen dem Anlegerschutz am Markt und innerhalb der Gesellschaft unterschieden werden. Christina Escher-Weingart erarbeitet konkrete Reformvorschläge, die eine Beseitigung des gegenwärtigen Nennkapitalsystems, die vollige Freigabe des Erwerbs eigener Aktien und die Abschaffung des zwingenden Bezugsrechts beinhalten. Die Deregulierungsmassnahmen ermöglichen ausserdem, von der überholten Teilung in GmbH und AG Abstand zu nehmen und zu einer einheitlichen Gesellschaftsform zu finden, deren zwingende Normvorgaben mit der Zahl der Anleger variieren.

Systematik des neuen Investmentsteuerrechts und Folgerichtigkeit in der Umsetzung Springer-Verlag Deutschland und Italien haben ihre Körperschaftsteuersysteme mit Blick auf deren internationale Wettbewerbsfähigkeit jüngst reformiert. Deutschland hat das Anrechnungs- durch das Halbeinkünfteverfahren ersetzt. Italien hat das Anrechnungsverfahren zwar beibehalten, jedoch in verschiedener Hinsicht geändert. Vor diesem Hintergrund ist es Ziel des Werkes, das deutsche und das italienische Körperschaftsteuersystem zu vergleichen und kritisch zu analysieren. Neben Entwicklung, Subjekten, Bemessungsgrundlage und Anteilsveräußerung bildet der Körperschaftsteuersatz einen der Schwerpunkte des Werkes. Dabei gelangt die Verfasserin zu dem Ergebnis, daß die Ungleichbehandlung von Kapitalgesellschaften und Personenunternehmen verfassungswidrig ist, und diskutiert Lösungsalternativen. Einen weiteren Kernpunkt bildet die Besteuerung von Gewinnen und Dividenden. Neben einer ausführlichen Darstellung der deutschen und italienischen Systeme vor und nach den Reformen untersucht die Verfasserin deren Vorzüge und Mängel, u. a. deren Vereinbarkeit mit den europäischen Diskriminierungsverboten. In diesem Zusammenhang entwickelt die Autorin ein neues Verständnis des Kohärenzprinzips, wonach das Anrechnungsverfahren auf ausländische Dividenden, nicht aber auch auf ausländische Anteilseigner auszu dehnen ist. Auch hier diskutiert die Verfasserin System-Alternativen. Diese Veröffentlichung wurde mit dem Erhardt-Imelmann-Preis ausgezeichnet.

Der Deutsche Wirtschaftsanwalt 2008/2009 Springer-Verlag Gregor J. Führich zeigt in wichtigen Gebieten der internationalen Steuerplanung – Steuerausfluss, Zinsabzug, Verlustverrechnung und stille Reserven – grundlegende Gestaltungsideen aus der Sicht eines deutschen Konzerns auf. Für diese Bereiche der Steuerplanung analysiert er die EuGH-Rechtsprechung und diskutiert, inwiefern diese Rechtsprechung dazu beiträgt, internationale Steuerplanung zu erleichtern oder zu begrenzen. [Existenzgründungsfinanzierung](#) diplom.de

Die Widersprüche der Ertragsbesteuerung finden im Unternehmenssteuerrecht ihren deutlichsten Ausdruck: zum Beispiel in der Trennung von Rechtspharen oder den Bruchstellen im Gefüge der Einkunftsarten. Der Band fasst Beiträge führender Vertreter der deutschen Steuerwissenschaft zusammen, die 2009 auf Einladung des Max-Planck-Instituts für Geistiges Eigentum, Wettbewerbs- und Steuerrecht präsentiert wurden. Behandelt werden u. a. Fragen der Rechtsformneutralität und der Kompatibilität der Unternehmensbesteuerung mit Grundprinzipien der Steuerordnung.

Der persönliche Körperschaftsteueratbestand Walter de Gruyter GmbH & Co KG Inhaltsangabe: Einleitung: Die vorliegende Arbeit stellt einen Versuch dar, ein Umsetzungskonzept für die u.E. "vernachlässigten" Existenzgründerfinanzierungen in deutschen Großbanken am Beispiel der Deutsche Bank AG, zu erstellen. Als Grundlage unserer Untersuchung dienten uns Fragebögen, die jeweils getrennt für die Zielgruppen "Existenzgründer" und "Banken und Sparkassen" konzeptionell erarbeitet und entsprechend verteilt wurden. Die Reaktionen in den Gründerzentren und bei den befragten Zielgruppen waren überwiegend sehr positiv einzuschätzen. Insgesamt wurden 150 Gründer und 45 Berater der Banken und Sparkassen kontaktiert. Der Rücklauf von 60 Fragebögen bei den Existenzgründern ist mit 40 % zufriedenstellend, ebenso wie bei den Beratern der Banken und Sparkassen mit 23 Rückläufen von 45 ver-teilten Bögen. Dieser liegt im Rahmen des Rücklaufs anderer Studien mit der gleichen Zielgruppe und ist bei einem Fragebogenumfang von 4 Seiten bzw. 5 Seiten insgesamt als befriedigend anzusehen. Eine detaillierte Aufstellung der Adressaten der Fragebögen wurde aufgrund der anonymen Befragungsmethode bewußt nicht erstellt. Die Ergebnisse der schriftlichen Erhebung konnten durch ein persönliches Interview mit der Projektleiterin Sonderfinanzierungen (auch zuständig für Existenzgründungsfinanzierungen) der Dresdner Bank AG am 24.03.1999 in Frankfurt ergänzt werden. Um die vorherrschenden Stimmungen sowohl bei den potentiellen Existenzgründern als auch den finanzierenden Banken einzufangen, wurden von den Mitgliedern der Projektarbeitsgruppe zusätzlich besucht: - Existenzgründermesse START in Essen (Zeitraum

10.09.-13.09.1998). - Existenzgründertag des Handelsgremiums Amberg-Sulzbach (Aussenstelle der IHK Regensburg) in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Amberg-Weiden in Amberg am 25.09.1998. - Gründerkongress 98 in München / Unternehmer sein macht Spaß (Schirmherrschaft Dr. Roman Herzog) am 27.10.1998. - Existenzgründermesse START in Nürnberg (Zeitraum 25.02. - 28.02.1999). - Innovations- und Gründerzentren Straubing-Sand am 02.11.1998. - Münchener Existenzgründerbüro am 10.11.1998. - Existenzgründerzentrum Ingolstadt, Geschäftsführer Norbert Forster am 27.03.1999. - IHK Würzburg-Schweinfurt - Existenzgründerberatung - am 04.11.1998. - IHK Heilbronn - Aussenstelle Bad Mergentheim - am 17.11.1998. - IHK Regensburg - Aussenstelle Weiden - am [...]

Die steuerliche Behandlung doppelt ansässiger Kapitalgesellschaften BoD – Books on Demand Über kaum ein wirtschafts- und finanzpolitisches Thema wurde in den vergangenen Monaten und Jahren so viel diskutiert wie über das -richtige- Steuersystem für Deutschland und damit auch über das richtige System zur Besteuerung von Unternehmen. Die tatsächliche Notwendigkeit einer umfassenden Reform wird belegt durch die zahlreichen Reformentwürfe und Steuerreformmassnahmen der Politik, zuletzt durch die Unternehmenssteuerreform 2008. Sowohl von Seiten der Wissenschaft als auch von Seiten der Politik wurde seit langerer Zeit eine grosse Unternehmenssteuerreform gefordert. Auch wenn Uneinigkeit hinsichtlich der konkreten Umsetzung einer grossen Steuerreform besteht, so sind sich Wissenschaft und Politik zumindest insoweit einig, dass die Lösung in einem rechtsformneutral ausgestalteten Steuersystem zu sehen ist. Die fehlende Rechtsformneutralität wurde und wird als einer der Schwachpunkte der Unternehmensbesteuerung angesehen. Vor diesem Hintergrund widmet sich die Arbeit der Frage der Gebotenheit und Umsetzbarkeit einer umfassenden Unternehmenssteuerreform unter der Prämisse des Gebots der Rechtsformneutralität."

Die österreichische Gruppenbesteuerung und die deutsche Organschaft: Ein Vergleich BoD – Books on Demand Die Dissertation beschäftigt sich mit einem außergewöhnlich aktuellen Problemkreis, der Analyse der durch Europäisierung und Globalisierung vorangetriebenen Kapitalisierung der Immobilienmärkte und dem damit einhergehenden Strukturwandel des deutschen Immobilienanlagemarktes. Der Fokus ist dabei in besonderer Weise auf die wirtschaftlichen Auswirkungen der Einführung des neuen deutschen Kapitalmarktproduktes für Immobilien dem German Real Estate Investment Trust gerichtet ist. Die vorliegende Arbeit verschafft dem versierten Leser einen detaillierten Überblick über die Konzeptionierung von REITs in aller Welt, erläutert die einzel- und gesamtwirtschaftlichen Effekte aus der Implementierung des REITs auf den deutschen Immobilienanlagemarkt und spricht Empfehlungen für die Nachbesserungen des deutschen REIT-Konzeptes im Hinblick auf die Etablierung eines kapitalmarktfähigen REITs in Deutschland aus. Die wissenschaftliche Arbeit gibt einen wertvollen Überblick über den Strukturwandel auf dem Immobilienanlagemarkt und dem damit verbundenen Aufbruch des deutschen Immobilienvermögens zu größerer Kapitalmarktorientierung.

Public Companies and the Role of Shareholders Peter Lang GmbH, Internationaler Verlag Der Wissenschaften Inhaltsangabe: Einleitung: Doppelt ansässige Kapitalgesellschaften erlangen immer größere Bedeutung, da international tätige Unternehmen angehalten sind ihre Gesellschaft oder zumindest ihre Leitung in dem Staat anzusiedeln, der die für ihre Unternehmenstätigkeit optimale Rahmenbedingung bietet. Geschieht diese Anpassung an die geänderten Rahmenbedingungen bei einer bereits existierenden Kapitalgesellschaft, z.B. durch die Verlegung der Geschäftsleitung, so entsteht eine doppelt ansässige Kapitalgesellschaft. In jüngster Zeit werden vor allem die zivilrechtlichen Folgen der Sitzverlegung und die in Deutschland herrschende Sitztheorie im Zusammenhang mit dem Centros-Urteil des EuGH heftig diskutiert. Im Steuerrecht stellt sich vor allem die Frage der Steuersubjektfähigkeit einer ausländischen Kapitalgesellschaft im Rahmen des Zu- und Wegzugs sowie die steuerliche Behandlung des grenzüberschreitenden Umzugs. Gang der Untersuchung: Ziel der vorliegenden Arbeit ist es, die steuerlichen Folgen der doppelten Ansässigkeit darzulegen und Hindernisse einer grenzüberschreitenden Sitzverlegung zu erörtern. Allerdings kann die Thematik der doppelten Ansässigkeit nicht allein unter steuerlichen Gesichtspunkten betrachtet werden, auch wenn das Steuerrecht grundsätzlich nicht an die Wertungen des Zivilrechts gebunden ist. Deshalb ist es unumgänglich zunächst auf die zivilrechtlichen Ansässigkeitskriterien und Theorien zur Bestimmung der Rechtsfähigkeit einer Gesellschaft einzugehen und die zivilrechtlichen Folgen der Sitzverlegung zu erläutern [Kapitel 2]. Anschließend werden die steuerlichen Ansässigkeitskriterien im deutschen Körperschaftsteuerrecht sowie in den DBA dargestellt und die Probleme der Steuerrechtsfähigkeit einer ausländischen Kapitalgesellschaft diskutiert. Des weiteren werden die steuerlichen Konsequenzen beim Zu- und Wegzug von Kapitalgesellschaften erörtert [Kapitel 3]. Einen weiteren

Schwerpunkt bildet die doppelte Ansässigkeit einer Kapitalgesellschaft im Rahmen der Organschaft. Probleme treten hier vor allem deshalb auf, weil das Gesetz neben der unbeschränkten Steuerpflicht einen inländischen Sitz und einen inländischen Ort der Geschäftsleitung fordert. Abschließend werden die Probleme der Dividendenzahlung an bzw. von einer doppelt ansässigen Kapitalgesellschaft erörtert [Kapitel 4]. Inhaltsverzeichnis: Inhaltsverzeichnis: Abkürzungsverzeichnis VI 1. Einleitung 1 1.1 Problemstellung 1 1.2 Erscheinungsformen der [...]

Real Estate Investment Trusts und ihre Auswirkungen auf den Kapitalmarkt Igel Verlag RWS

Entgegen anders lautender und vielversprechender Ankündigung ist es dem Gesetzgeber mit der Unternehmensteuerreform 2008 nicht gelungen, annähernde Belastungsgleichheit zwischen Kapitalgesellschaften und Personenunternehmen zu verwirklichen. Bereits wenige Monate nach Inkrafttreten der Unternehmensteuerreform 2008 wird deutlich, dass insbesondere die einkommensteuerliche Thesaurierungsbegünstigung nach § 34a EStG erhebliche Defizite aufweist, die den Gesetzgeber bereits in naher Zukunft zu weiteren Reformmaßnahmen zwingen werden. Vor diesem hochaktuellen Hintergrund setzt sich die Arbeit mit verschiedenen Reformalternativen zur körperschaftsteuerlichen Integration von Personenunternehmen auseinander.

Harmonisierung der Konzernbesteuerung in der Europäischen Union Springer-Verlag

Die Entscheidung für oder gegen eine grenzüberschreitende Verschmelzung von Kapitalgesellschaften wird de lege lata durch steuerliche Regelungen regelmäßig verzerrt. Einerseits werden durch die sog. Entstrickungsbesteuerung stille Reserven als Gewinne besteuert, die am Markt nie realisiert wurden, und andererseits gehen (finale) Verluste unter, die dann nicht mehr mit zukünftigen Gewinnen verrechnet werden können. Beides führt zu einer erhöhten Steuerbelastung, obwohl betriebswirtschaftliche Entscheidungen aus einzel- und gesamtwirtschaftlichen Gründen idealiter steuerlich unbeeinflusst, also neutral, getroffen werden sollten. Hintergrund der verzerrenden Regelungen bei grenzüberschreitenden Verschmelzungen innerhalb der EU ist, dass der „einheitliche“ europäische Binnenmarkt in derzeit 28 nationale Einzelsteuersysteme fragmentiert ist. Die Binnenmarkt- und Fiskalinteressen stehen sich diametral gegenüber, sodass sich die Frage stellt, in welchem Konzept die steuerlichen Regelungen international steuerneutral sind. Zur Entstrickungsbesteuerung und zum grenzüberschreitenden Abzug von (finalen) Verlusten existiert umfassende EuGH-Judikatur, die jedoch diskontinuierlich verläuft. In dem Verständnis, dass die EU-Grundfreiheiten „das juristische Mittel zum ökonomischen Zweck“ sind, den europäischen Binnenmarkt zu gewährleisten, werden nicht nur nationale Regelungen auf die Vereinbarkeit mit dem Konzept der internationalen Steuerneutralität analysiert, sondern auch der jeweilige Status quo der EuGH-Judikatur. Ausgehend von diesen Analyseergebnissen, werden Reformvorschläge an die jeweiligen Entscheidungsträger der nationalen sowie europäischen Judikative, Legislative und Exekutive mit dem Ziel adressiert, dass die Entscheidung für oder gegen eine grenzüberschreitende Verschmelzung de lege ferenda international steuerneutral getroffen werden kann.

Betriebswirtschaftliche Probleme von Existenzgründern unter besonderer Berücksichtigung der Finanzierung Springer-Verlag

Particularly in the humanities and social sciences, festschrifts are a popular forum for discussion. The IJBF provides quick and easy general access to these important resources for scholars and students. The festschrifts are located in state and regional libraries and their bibliographic details are recorded. Since 1983, more than 639,000 articles from more than 29,500 festschrifts, published between 1977 and 2010, have been catalogued.

Person im Ertragsteuerrecht Lexxion Verlag

Das Interesse zu dem Thema der vorliegenden Arbeit wurde im Rahmen mandatsspezifischer Problemlerung geweckt. Initialisierend wirkte die Feststellung, dass die Subsumtion realer Lebenssachverhalte unter nationales bzw. europäisches Unternehmenssteuerrecht einerseits und unter nationales bzw. europäisches Rechnungslegungsrecht andererseits oftmals zu inkonsistenten Ergebnissen führt. Diese Arbeit widmet sich der Untersuchung von Rechtsproblemen, die sich an den Berührungspunkten des nationalen bzw. europäischen Unternehmenssteuerrechts mit dem nationalen bzw. europäischen Rechnungslegungsrecht stellen. Anders ausgedrückt geht es um die Frage, inwieweit das Unternehmenssteuerrecht vom Recht der Rechnungslegung und umgekehrt beeinflusst werden. Vorab ist zu bemerken, dass der Beeinflussung deutschen Unternehmenssteuerrechts durch die internationale Rechnungslegung überwiegend mit Vehemenz entgegengetreten wird, während umgekehrt die Einwirkung des deutschen Unternehmenssteuerrechts auf die internationale Rechnungslegung weniger kritischen Beurteilungen unterliegt. Dies mag daran liegen, dass die internationale Rechnungslegung bislang nicht gerade eine juristische und schon gar keine steuerrechtliche Kerndisziplin darstellt. 1 Jedoch sind das

Steuerrecht als Teil des öffentlichen Rechts und die internationale Rechnungslegung als Teil des Gesellschaftsrechts miteinander verschränkte Teilrechtsordnungen, die eine ganzheitliche juristische Behandlung erfordern.²

Steuerorientierte Rechtsformplanung mittels

Thesaurierungsbegünstigung und Abgeltungsteuer C.F. Müller GmbH

Inhaltsangabe: Zusammenfassung: Die vorliegende Diplomarbeit wurde am Lehrstuhl für Internationales Management der Universität Mannheim erstellt. Hintergrund der Aufgabenstellung war die Frage, warum es trotz des in Deutschland relativ hohen Ausbildungsniveaus immer wieder zu Problemen bei Existenzgründungen kommt. So wurden zunächst die empirisch am häufigsten auftretenden Probleme von Gründern erörtert - dies v.a. im Hinblick auf die Finanzierungsproblematik - und mit in der Praxis auftretenden Problemen wie Kreditrationierung und

erschwerter Eigenkapitalbeschaffung in Zusammenhang gebracht. Besonderer Augenmerk wurde hierbei auf die Möglichkeiten des Existenzgründers zur Verbesserung der Kapitalbeschaffung und speziell zur Vermeidung/Verringerung des Problems asymmetrischer Information gelegt, wobei sowohl die Stellung von Sicherheiten als auch die Möglichkeit der Signalisierung Beachtung fanden. Die Arbeit schließt mit einem Überblick über die von ausgewählten Lehrstühlen für Finanzierung empfohlene Literatur, die im Hinblick auf die Problematik kritisch beleuchtet wird. Inhaltsverzeichnis: Inhaltsverzeichnis:
1. Einleitung 1 2. Vorgehensweise und konzeptioneller Aufbau 6
3. Die erfolgreiche Existenzgründung 10 3.1. Allgemeines 10 3.2. Die Finanzplanung 12 3.2.1. Zusammensetzung des Finanzbedarfs 12 3.2.2. Zeitliche Befristung des Finanzbedarfs 13 3.2.3. Dringlichkeit des Finanzbedarfs 13 3.3. Die Liquiditätsplanung 14 4. Die Finanzierung von Existenzgründungen 15 4.1. Finanzierungsarten 15 4.1.1. Die Innenfinanzierung 16 4.1.1.1. Die Anparabschreibung für

Existenzgründer 17 4.1.2. Die Außenfinanzierung 18 4.1.2.1. Eigenfinanzierung 18 4.1.2.2. Fremdfinanzierung 19 4.1.3. Spezielle Finanzierungsmöglichkeiten 20 4.1.3.1. Fördermaßnahmen des Bundes und der Länder 20 4.1.3.2. Eigenkapitalbeschaffung durch Venture-Capital 22 4.2. Probleme der Gründungsfinanzierung 23 4.2.1. Informationsasymmetrie 23 4.2.1.1. Qualitätsunsicherheit 25 4.2.1.2. Holdup 26 4.2.1.3. Moral Hazard 27 4.2.2. Marktversagen durch adverse Selektion 30 4.2.3. Auswirkung asymmetrischer Informationsverteilung auf die Eigenfinanzierung 33 4.2.4. Auswirkung asymmetrischer Informationsverteilung auf die Fremdfinanzierung 34 4.2.4.1. Zinspolitik als Instrument der Risikoreduktion 35 4.2.4.2. Kreditrationierung als Instrument der Risikoreduktion 35 4.2.4.3. Firmenalter und Kreditrationierung 40 4.3. Maßnahmen zur Verringerung der asymmetrischen Information 44 4.3.1. Stellung von [...]

Best Sellers - Books :

- [Kindergarten, Here I Come! By D.j. Steinberg](#)
- [It Ends With Us: A Novel \(1\)](#)
- [The 5 Love Languages: The Secret To Love That Lasts](#)
- [Taylor Swift: A Little Golden Book Biography](#)
- [Rich Dad Poor Dad: What The Rich Teach Their Kids About Money That The Poor And Middle Class Do Not! By Robert T. Kiyosaki](#)
- [Love You Forever By Robert Munsch](#)
- [Love You Forever](#)
- [The Housemaid's Secret: A Totally Gripping Psychological Thriller With A Shocking Twist](#)
- [Brown Bear, Brown Bear, What Do You See?](#)
- [My Butt Is So Christmassy! By Dawn Mcmillan](#)